

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



liche Hoheit versieht selbst die Pflegedienste im Spital; außerordentlich viel Gutes ist den Soldaten durch die Hoheiten erwiesen worden.

Se. Hoheit Prinz Ludwig von Sachsen-Coburg-Gotha unterhielt in Steyr eine Pflegestätte vom Roten Kreuz auf eigene Kosten. Bis Ende des Jahres 1914 waren 37 Verwundete untergebracht, wie der Jahresbericht des Roten Kreuzes 1914 meldet. Die Zahl der Verpflegstage betrug 1003.

Im Schloß L a m b e r g in Steyr unterhielt bis zur Aufhebung aller kleineren Pflegestätten 1915 Se. Exzellenz Graf Heinrich L a m b e r g eine Pflegestätte, in welcher 450 Verwundete durch 3838 Tage in Pflege standen. Die Kosten belaufen sich auf zirka 29.000 K und wurden von Sr. Exzellenz voll getragen.

### **Fürst und Fürstin Starhemberg**

haben gleich zu Beginn des Krieges Räume der Schlösser A u h o f und E f e r d i n g als Pflegestätten für verwundete und kranke Soldaten zur Verfügung gestellt. In diesen beiden Pflegestätten waren Gagisten und Soldaten des Mannschaftsstandes durch 16.947 Verpflegstage untergebracht und haben Fürst und Fürstin Starhemberg die gesamten Kosten der Einrichtung, Verpflegung, Beheizung, Beleuchtung, ärztliche Behandlung, Apotheke, Bandagistenrechnung usw. bezahlt, wodurch den Herrschaften über den erhaltenen staatlichen Verpflegskostenbeitrag noch sehr namhafte Auslagen erwachsen sind. Nachdem sich die unbedingte Notwendigkeit dieser Pflegestätten später vermindert hat und auch deren Beschickung eine geringere wurde, erfolgte die Auflösung derselben.

Auch das in Niederösterreich gelegene große Schloß Hubertendorf nebst allen Nebengebäuden und Gärten wurde gleich zu Beginn des Krieges dem Roten Kreuze inkl. Einrichtung vollständig unentgeltlich zur Verfügung gestellt und besteht dort auch heute noch ein großes Rekonvaleszentenheim mit einem Belagraum für 250 Soldaten.

Das große Schloß H a u s bei Wartberg i. M. wurde inkl. Einrichtung dem Roten Kreuze zur freien Verfügung angeboten; nachdem es zu einer



Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg.